

GESCHÄFTSBERICHT  
2018

**INNOVATIV  
UND  
NACHHALTIG**

**twi**

*Die Zukunft kann kommen*

# DAS HABEN WIR IM JAHR 2018 GESCHAFFT

## STROM

Kilowattstunden Strom in Kraft-Wärme-Kopplung selbst erzeugt und ins Netz eingespeist	73,3 Mio.
Kilowattstunden Strom an unsere Kunden abgegeben	1.880 Mio.
Quadratmeter Photovoltaikfläche installiert	140
Neue Strom-/Trafostationen für Kunden errichtet	6
Neue Ortsnetzstationen errichtet	2
Meter Stromnetz neu verlegt oder ausgetauscht	15.201
Meter Lichtwellenleiter verlegt	8.030
Stromzähler eingebaut bzw. ausgetauscht	8.191
Hausanschlüsse neu gelegt oder verändert	165

## ERDGAS

Kilowattstunden Erdgas an unsere Kunden abgegeben	1.438 Mio.
Kilowattstunden als Maximum eines Tages am 28.02.2018 abgegeben	9.428.896
Meter Erdgasleitung neu verlegt oder ausgetauscht	1.268
Hausanschlüsse Erdgas neu gelegt oder verändert	135
Erdgaszähler eingebaut oder ausgetauscht	3.093
Erdgasgeräte bei Kunden gewartet	2.228

## DEZENTRALE ERZEUGUNGSANLAGEN

Dezentrale Energieerzeugungsanlagen im Raum Ludwigshafen betreut	136
Dezentrale Energieerzeugungsanlagen neu gebaut oder modernisiert	4

## TRINKWASSER

Kubikmeter Trinkwasser an unsere Kunden abgegeben	11,1 Mio.
Meter Trinkwasserleitung neu verlegt oder ausgetauscht	2.061
Hausanschlüsse Wasser neu gelegt oder verändert	175
Trinkwasserzähler eingebaut oder ausgetauscht	10.215
Tiefbrunnen gebohrt	0

## WÄRME/KÄLTE

Kilowattstunden Wärme an unsere Kunden abgegeben	276 Mio.
Meter Fernwärmestraße neu verlegt oder ausgetauscht	4.098
Wärmeübergabestationen bei Kunden in Betrieb genommen	63
Gebäude neu mit Fernwärme versorgt	77
Wärmezähler eingebaut oder ausgetauscht	1.289
Tonnen CO <sub>2</sub> - Ausstoß insgesamt durch Fernwärme eingespart	55.000
Kilowattstunden Dampf in MVA und FHKW erzeugt	562,8 Mio.

## SERVICE

Besucher in unserem Kundenzentrum persönlich beraten	28.005
Kundenanfragen im Bereich Leitungsauskunft bearbeitet	1.215
Mal unsere Geschäftskunden mit dem E-Mail-Newsletter Marktinfo Energie angesprochen	8
Ausgaben unserer Hauszeitschrift Kurier an unsere Kunden verteilt	4

## INHALT

---

- 2 Unternehmensporträt
  - 3 Organe der Gesellschaft
  - 4 Vorwort des Vorstands
  - 6 Bericht des Aufsichtsrats der TWL AG
  - 8 Highlights 2018
- 

- 10 Das Geschäftsjahr 2018
  - 22 Gewinn- und Verlustrechnung
  - 23 Bilanz
  - 24 Aus dem Unternehmen
  - 26 Bestätigungsvermerk
- 

- 31 Impressum
-

---

 STROM

---

 ERDGAS

---

 WÄRME

---

 TRINKWASSER

---

 DEZENTRALE  
ENERGIEERZEUGUNG

---

 ERNEUERBARE  
ENERGIEN

---

 DIENSTLEISTUNGEN

---

 SERVICE

---

## UNTERNEHMENS PORTRÄT

Die Technische Werke Ludwigshafen AG, TWL, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Seit mehr als 100 Jahren steht das Unternehmen für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Trinkwasser für Haushalt und Gewerbe. Für unsere mittelständischen und großen Kunden in und außerhalb der Region sind wir darüber hinaus ein moderner Energiedienstleister mit einem breiten Portfolio. Neben der klassischen Energie- und Medienversorgung bieten wir Kommunen, Gewerbe und Industrie sowohl flexible Lösungen für die Lieferung, Beschaffung und Verteilung von Energie als auch ein umfassendes Angebot an Serviceleistungen vom Contracting bis zur Betriebsführung.

Als Energieversorger tragen wir eine Verantwortung für das Gelingen der Energiewende. Wir möchten allen, die ebenfalls aktiv dazu beitragen wollen, dabei helfen. Sei es mit grünen Strom- und Erdgasprodukten oder umweltfreundlicher Fernwärme, mit Angeboten zur Erzeugung ihres eigenen Stroms oder der Installation von Elektro-Ladesäulen für ihr Fahrzeug. Darüber hinaus beraten wir Privat-, Gewerbe- und Industriekunden zu Themen der ökologischen Energieversorgung oder der Energieeffizienz in Wohnungen, Gebäuden oder ganzen Quartieren.

### Forschung für die Zukunft

Wir forschen aber auch für die Zukunft zu Themen wie Versorgungssicherheit und alternativen Technologien der CO<sub>2</sub>-armen Energiegewinnung. So betreiben wir in Ludwigshafen das erste Hybridkraftwerk Deutschlands, das auch bei weiterem Ausbau der erneuerbaren Energien die Versorgungssicherheit der Bürger erhöhen soll. Wir sind Partner im EU-Forschungsprojekt PolySMART zur Erforschung von Adsorber-Kältemaschinen für eine wirtschaftlich sinnvolle Versorgung mit Kälte, wir nutzen Stirling-Motoren zur Einsparung von CO<sub>2</sub> bei Heizungsanlagen und erproben derzeit eine Anlage mit Brennstoffzellen-Heizgeräten.

Als kommunales Unternehmen sind wir zugleich fest im Raum Ludwigshafen verwurzelt und sehen uns in der Verantwortung für die Stadt und die Menschen, die hier leben und arbeiten. Wir sind ein wichtiger Auftraggeber für Waren und Dienstleistungen und ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, der sich auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich engagiert.

### Die Zukunft kann kommen

Wir haben uns für die Zukunft gut vorbereitet. Seit April 2019 verdeutlicht das unser neuer Markenauftritt. Die neue Dynamik des Logos und die leichte Neigung versinnbildlichen den Wandel, den wir in den vergangenen Jahren vollzogen haben, und unsere Ausrichtung auf eine zunehmend digitale Zukunft – ebenso wie unser neuer Slogan. Als moderner Energiedienstleister sind wir an der Seite unserer Kunden und helfen gerne, ihre individuellen Anforderungen umzusetzen. Denn wir möchten, dass auch unsere Kunden beruhigt sagen können: Alles klar – Die Zukunft kann kommen!

# ORGANE DER GESELLSCHAFT

## DER AUFSICHTSRAT

### Von der Stadt Ludwigshafen entsandte Aufsichtsratsmitglieder:

**Jutta Steinruck**

Oberbürgermeisterin  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

**Heike Scharfenberger**

Dipl.-Soziologin  
Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats\*

**Manfred Schwarz**

Rentner  
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats\*\*

**Roman Bertram**

Maschinenbaumeister

**Hans-Uwe Daumann**

Stellv. Geschäftsführer

**Barbara Ehlers**

Steuerberaterin

**Hans-Peter Eibes**

Betriebswirt

**Christoph Heller**

Malermeister

**Heinrich Jöckel**

Justiziar

**Hans Mindl**

Rentner

**Oliver Sieh**

Geschäftsführer

**Hans-Joachim Weinmann**

Rentner

\* bis 31. März 2018

\*\* seit 25. Mai 2018

## DER VORSTAND

**Dieter Feid**

geboren 1966 in Mainz,  
Studium der Finanzwirtschaft,  
Kaufmännischer Vorstand von TWL  
(seit 30. Mai 2018)

**Thomas Mösl**

geboren 1962 in Burglengenfeld,  
Studium der Ingenieurwissenschaften,  
Technischer Vorstand von TWL  
(seit 30. Mai 2018)

**Dr.-Ing. Hans-Heinrich Kleuker**

Kaufmännischer Vorstand von TWL  
(bis 31. Mai 2018)

**Dr.-Ing. Reiner Lübke**

Technischer Vorstand von TWL  
(bis 31. Mai 2018)

### Von den Arbeitnehmern der TWL AG gewählte Aufsichtsratsmitglieder:

**Jürgen Kofink**

Kfm. Angestellter  
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Franz Billhardt**

Elektroinstallateur

**Kariona Hauck**

Controllerin

**Jochen Rohrbacher**

Technischer Angestellter

**Micha Sommer**

Technischer Angestellter

**Ronny Vigna**

Wirtschaftsinformatiker

# VORWORT DES VORSTANDS

## Sehr geehrte Damen und Herren, Freunde und Partner von TWL,

seit etwas mehr als einem Jahr, genauer gesagt seit dem 30. Mai 2018, verantworten wir als Vorstand der TWL AG das kaufmännische und technische Ressort des Unternehmens. Ein ereignisreiches Jahr, in dem wir einiges bewegt haben. Wir haben TWL neu aufgestellt! Eine neue Strategie, die Übergangsstrategie 2023, ein neuer Markenauftritt sowie eine erste behutsame Neuausrichtung des Aufbaus der Organisation richten den Fokus der Geschäftstätigkeit der TWL AG wieder auf das Kerngeschäft und das erweiterte Kerngeschäft und damit auf die Nähe zu unseren Privat-, Gewerbe- und Industriekunden.

Als moderner Energiedienstleister wollen wir an der Seite unserer Kunden und Geschäftspartner sein und ihnen helfen, ihre individuellen Anforderungen an die Energieversorgung der Zukunft umzusetzen. Das meinen wir mit unserem neuen Slogan, denn wir möchten, dass alle unsere Kunden beruhigt sagen können: Alles klar – Die Zukunft kann kommen!

Natürlich müssen wir als Stadtwerk in Zukunft auch in neuen Geschäftsfeldern wachsen, in den vergangenen Jahren ist TWL jedoch mit der nun abgelösten Strategie TWL 2020 hohe finanzielle Verpflichtungen eingegangen. Diese Investitionen, Erwerbe etc. haben und werden wir gründlich prüfen und ggf. nachjustieren, damit wir uns den finanziellen Spielraum schaffen, um uns als Stadtwerk weiterzuentwickeln und neue Geschäftsfelder aufbauen zu können. Deswegen sieht die neue Übergangsstrategie vor, dass wir uns auf das Kerngeschäft, unsere aktuell wichtigste Ertragsquelle, und das erweiterte Kerngeschäft wie z. B. Quartierslösungen konzentrieren. Im Bereich neuer Geschäftsfelder werden wir zunächst kosteneffiziente Projekte weiterführen oder neu angehen, die an unser Kerngeschäft oder erweitertes Kerngeschäft mittelbar anknüpfen.

Im Geschäftsjahr 2018 haben wir begonnen, für diese Neuausrichtung die Weichen zu stellen. Der Verlauf des Geschäftsjahrs bestätigt uns in unserem strategischen Ansatz. Die Umsatzerlöse der TWL AG verzeichneten ein Plus von 13,8 Prozent auf 412,5 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür war vor allem das Kerngeschäft, insbesondere der Bereich Strom. Auch 2018 stieg der Stromabsatz mit über 25 Prozent besonders stark, verantwortlich hierfür war vornehmlich der gesteigerte Absatz bei Geschäftskunden und Netzbetreibern. Gleichzeitig konnten wir die Stromtarife stabil halten, so dass der Umsatz mit Strom über die 200 Millionen Euro Marke auf 206,7 Mio. Euro anstieg. Dies zeigt deutlich, dass in unserem Kerngeschäft auch weiterhin großes Potenzial für uns liegt.

Bei großen Investitionsprojekten haben wir wichtige Meilensteine erreicht. 2018 haben wir das erste Hybridkraftwerk Deutschlands in Betrieb genommen und stellen nun für den Primär- und Sekundär-Regelleistungsmarkt mit 4 MW Leistung die dringend benötigte Flexibilität für das Gelingen der Energiewende zur Verfügung. Der Ausbau der Fernwärme in Ludwigshafen hat mit der Verlegung der Leitungen durch den Posttunnel nun die Grundlage gelegt für den Ringschluss Süd und die Anbindung der südlichen Stadtteile von Ludwigshafen. Alles in allem können wir sagen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Wir freuen uns auf die weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Geschäftspartner, und mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und darauf mit allen gemeinsam die Übergangsstrategie 2023 zum Erfolg zu führen. Dabei behalten wir natürlich auch das Thema Nachhaltigkeit weiterhin im Fokus. Wie wir uns in diesem Bereich im Geschäftsjahr 2018 weiterentwickelt haben, das erfahren Sie im dritten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der TWL AG.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2019



Dieter Feid  
Kaufmännischer Vorstand



Thomas Mösl  
Technischer Vorstand



Thomas Mösl, Technischer Vorstand (links), und Dieter Feid, Kaufmännischer Vorstand (rechts)

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

## **Sehr geehrte Damen und Herren,**

das Geschäftsjahr 2018 war geprägt durch den Vorstandswechsel und den Beginn der Neuausrichtung des TWL-Konzerns. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit dem bestehenden Beteiligungsportfolio des Unternehmens beschäftigt. Neben dem Verkauf von Geschäftsanteilen an Beteiligungsgesellschaften standen die Entwicklung der vorhandenen Beteiligungen, die Umbaumaßnahmen für das Innovationszentrum „Freischwimmer“ im ehemaligen Hallenbad Nord und für den neuen Innenstadtstandort in der Bismarckstraße sowie das Standortkonzept im Vordergrund.

Die Vorstände Dieter Feid und Thomas Mösl haben den Aufsichtsrat ab dem Zeitpunkt ihrer Vorstandsbestellung regelmäßig in mündlicher oder schriftlicher Form über wesentliche Fragen der Geschäftsführung sowie über bedeutsame Geschäftsvorgänge und die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage informiert.

## **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat trat im Jahr 2018 zu vier ordentlichen sowie fünf außerordentlichen Sitzungen zusammen und fasste zusätzlich einen Beschluss im schriftlichen Verfahren. Gegenstand der Sitzungen waren unter anderem der Verkauf der Beteiligungen an der

WEBfactory GmbH, Wowienergie GmbH und powercloud GmbH, die Verschmelzungen der TWL International GmbH, TWL Plus GmbH, TWL Immobilien GmbH und INFRA Virtuelle Stadtwerke GmbH auf bestehende TWL-Konzerngesellschaften, der Verkauf des Verwaltungsgebäudes 1, das Innovationszentrum „Freischwimmer“ sowie das Standortkonzept.

## **Jahresabschluss der TWL AG und Konzernabschluss**

Der Jahresabschluss der TWL AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, der zusammengefasste Lagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Jahresergebnisses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Es bestanden keine Einwände. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, wurde zugestimmt. Den Bericht des Abschlussprüfers, das Prüfungsergebnis und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben.

Der Jahresabschluss der TWL AG sowie der Konzernabschluss wurden gebilligt. Der Jahresabschluss der TWL AG zum 31. Dezember 2018 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns in der TWL AG zugestimmt.



### **Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG**

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2018 einen Bericht gemäß § 312 Aktiengesetz über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) erstellt, wonach die TWL AG bei jedem im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und das gute Jahresergebnis.

Ludwigshafen am Rhein, im Juni 2019  
Der Aufsichtsrat



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jutta Steinruck'.

Jutta Steinruck  
Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der TWL AG

## Ausgezeichnet! TWL gewinnt Stadtwerke Award 2018



Am 10. April 2018 war die Freude groß: TWL machte im Rennen um den Stadtwerke Award den ersten Platz. Von insgesamt 20 Stadtwerken setzte sich das Unternehmen durch. Es überzeugte die Jury von EUROFORM und dem Fachverlag Energie & Management mit seinem konzernweiten Transformations- und Changemanagement.

In den vergangenen Jahren hat sich TWL vom lokalen Stadtwerk zu einem bundesweit agierenden innovativen Energiedienstleister gewandelt. Der Change-Prozess hat bei TWL viel bewegt, aber der Wandel geht kontinuierlich weiter. TWL hat in diesen Jahren gelernt, dass ein Change Management hin zu einer neuen Innovationskultur kein Projekt ist, sondern ein Prozess, der institutionalisiert und immer wieder neu justiert werden muss. Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs sind diejenigen, die bei Preisverleihungen in aller Regel nicht auf der Bühne stehen: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an alle, die durch ihr Engagement zu diesem Preis beigetragen haben.

# HIGHLIGHTS 2018

## Komplett grün – TWL setzt auf nachhaltige Energie



Einen deutlichen Beitrag zur Energiewende leistet TWL mit dem Wechsel zu Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Damit hat der Energieversorger aus Ludwigshafen ein markantes Alleinstellungsmerkmal. Denn das Unternehmen gehört zu einem der wenigen Anbieter in Deutschland, die ihr gesamtes Produktportfolio für Privat- und Gewerbekunden auf „grüne Energie“ umgestellt haben. Dass die TWL-Kunden „echten“ Ökostrom aus regenerativen Quellen europäischer Erzeugungsanlagen beziehen, belegen Herkunftsnachweise vom Umweltbundesamt. Der CO<sub>2</sub>-Ausgleich für Erdgas fließt in Klimaschutzprojekte, die der TÜV Rheinland nach strengen Kriterien zertifiziert.

Damit übernimmt TWL sichtbar Verantwortung für die nachhaltige Energieversorgung. Gleichzeitig freut sich nicht nur die Umwelt, sondern auch der Kunde: Das neue Produktportfolio ist nun einfacher und übersichtlicher. Und das Beste ist, dass die Umstellung auf Ökostrom und klimaneutrales Gas die Kunden keinen Cent mehr gekostet hat.

## Neu in LU: Haltestelle für innovative Energieprojekte

Mit dem ersten Hybrid-Regelkraftwerk Deutschlands sind die Technischen Werke Ludwigshafen Teil des bundesweiten Energiewendeprojekts DESIGNETZ. Seit Juni 2018 speist TWL mit dem Hybridkraftwerk Energie in das TWL-Stromnetz und ist damit Vorreiter in puncto Flexibilität in der Stromversorgung.

Die Zukunftstechnologie aus LU ist nun auch für jeden sichtbar: Seit August 2018 ragt eine drei Meter hohe interaktive Stele, die mit Strom aus Photovoltaik betrieben wird, an der Pforte von TWL in die Höhe. Sie lädt Interessierte dazu ein, sich auf einer Tafel über das Hybridkraftwerk und das Forschungsprojekt DESIGNETZ zu informieren. Wer darüber hinaus Näheres wissen möchte, kann direkt vor Ort über eine App weitere Informationen abrufen.

In den kommenden Jahren sollen bis zu 30 innovative Energieprojekte im Rahmen von DESIGNETZ in ein intelligentes Stromnetz integriert werden. Aktuell markiert das TWL-Kraftwerk, das schnell und zeitlich unbegrenzt Strom in das Verteilnetz speisen kann, den dritten Stopp auf der virtuellen „Route der Energie“.



## Beeindruckend: der Kaltwasser-Riese von Roche

Ein gigantischer Blickfang in Mannheim ist der größte Wasserspeicher Deutschlands auf dem Werksgelände des Gesundheitsunternehmens Roche. Gemeinsam mit der TWL-Tochter ERN – Energiedienstleistungen Rhein-Neckar GmbH – baute das Unternehmen die innovative Anlage. 30 Meter hoch und mit einem Fassungsvermögen von 7,5 Millionen Litern soll der Kaltwasserspeicher unter anderem dabei helfen, die Kältemaschinen des neuen Produktionsgebäudes besser auszunutzen und gleichmäßiger zu betreiben. Das bewirkt eine Kostenreduktion von 300.000 Euro und verringert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mehr als 1.100 Tonnen pro Jahr. Vor allem in den heißen Sommermonaten wird der Speicher tagsüber Nachfragespitzen ausgleichen, während er nachts wieder mit kaltem Wasser aufgefüllt wird. Die TWL-Tochter ERN plant, finanziert und erstellt maßgeschneiderte Anlagen für die Energieversorgung.

## Zum zweiten Mal Qualitäts-siegel für Arbeitgeber



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück für den Erfolg jedes Unternehmens. Wertschätzung und Entgegenkommen bei der Work-Life-Balance sind ein Muss, das TWL nur allzu gerne erfüllt. Wie schön, wenn dieses Streben mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ für besonders familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik belohnt wird. Bereits zum zweiten Mal erhielt TWL zusammen mit seinen Tochterunternehmen diese Auszeichnung als attraktiver Arbeitgeber. Der Wert dieses Zertifikats liegt in den strengen Regeln für die Vergabe. Voraussetzung ist ein umfangreiches, mehrstufiges Auditierungsverfahren. Hier liegt der Fokus auf der Arbeitszeit, der Personalentwicklung und dem Service für Familien. Das Unternehmen setzt Ziele fest, die jährlich überprüft werden. Ist die Umsetzung erfolgreich, darf das Zertifikat nach drei Jahren weitergeführt werden.



## DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

# NEUER KURS IN RICHTUNG ZUKUNFT

### Zeichen auf Grün

Im vergangenen Jahr verzeichnete die deutsche Wirtschaft erneut ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,5 Prozent im Vergleich zum Jahr 2017. Maßgebliche Treiber hierfür waren private und staatliche Konsumausgaben, die um 1,0 bzw. 1,1 Prozent anstiegen, sowie Investitionen aus dem Inland.

Die deutsche Energiewirtschaft fokussiert sich weiterhin auf die Umsetzung der Energiewende und befindet sich daher nach wie vor in einem grundlegenden Wandel. Neben dem Ausstieg aus der Kernenergie im Jahr 2022 stehen nachhaltige Energieversorgung durch erneuerbare Energien, Versorgungssicherheit sowie die stetige Verbesserung

der Energieeffizienz im Vordergrund. Gleichzeitig sieht sich die Energiewirtschaft mit den Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert und bereitet sich auch auf den Ausstieg aus der Kohle vor, ein Ziel, das mit dem Erreichen der Klimaziele für das Jahr 2030 im Einklang steht.

Die Technischen Werke Ludwigshafen sind für diese Herausforderungen gut gerüstet. Der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix von TWL steigt seit Jahren kontinuierlich. Auf Basis der Daten des Jahres 2017 weist das Stromkennzeichen für 2018 im TWL Mix einen Anteil von 55,7 Prozent verkauften Stroms aus nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) geförderten und sonstigen erneuerbaren Energien aus. Im Vergleich hierzu lag der Deutschlandmix bei nur 36,6 Prozent. Im Sommer 2018 haben wir zudem

unsere Strom- und Gasstarife für Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen vollständig auf Grünstrom und klimaneutrales Erdgas umgestellt. Eine Umstellung, die sich im Stromkennzeichen für 2019 weiterhin positiv bemerkbar machen wird. Auch durch die von TWL betriebenen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge fließt „grüner“ Strom.

Das Unternehmen produziert einen Teil dieses „grünen“ Stroms, der nach dem EEG als Ökostrom zertifiziert ist, in seinem Fernheizkraftwerk. Von hier kommt auch die Fernwärme für Ludwigshafen, die mit nur 43,5 Gramm CO<sub>2</sub> pro genutzter Kilowattstunde (kWh) im Vergleich zur Öl- oder Gasheizung mit 316 Gramm CO<sub>2</sub> bzw. 228 Gramm CO<sub>2</sub> erhebliche Mengen an Emissionen einspart.











TWM

TWM

DESIGNETZ  
DESIGN & CONSTRUCTION

Beim Thema Versorgungssicherheit wurde ein weiterer Meilenstein erreicht. 2017 haben wir mit dem Bau eines kombinierten Regelkraftwerks begonnen. Im Juni 2018 hat TWL das erste Hybridkraftwerk Deutschlands ans Netz gebracht. Eine Kombination aus Batterien und Gasturbine stellt seitdem schnell und zeitlich unbegrenzt Strom zur Verfügung und liefert so dringend benötigte Flexibilität für das Verteilnetz. Damit stehen bei TWL auch im bundesweiten Vergleich bei der Umsetzung der Energiewende die Zeichen auf Grün.

### **Beginn einer Neuausrichtung**

Seit dem 30. Mai 2018 leitet mit Dieter Feid, verantwortlich für den kaufmännischen Bereich, und Thomas Mösl, verantwortlich für den technischen Bereich, ein neuer Vorstand die Geschäfte von TWL. Seitdem wurde behutsam mit einer Neuausrichtung des Unternehmens hin zu einer stärkeren Konzentration auf das Kerngeschäft und das erweiterte Kerngeschäft von TWL begonnen. In den vergangenen Jahren ist TWL als Konzern sehr schnell gewachsen. Neben Investitionen in das Kerngeschäft wie dem Bau des Hybridkraftwerks oder dem Ausbau des Fernwärmenetzes wurden Investitionen in den Ausbau des Beteiligungsportfolios getätigt.

TWL ist mit den Investitionen aus den vergangenen Jahren hohe finanzielle Verpflichtungen eingegangen, die sich nun in den kommenden Jahren auszahlen müssen.

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgten daher keine neuen Beteiligungen an weiteren Unternehmen. Im zweiten Halbjahr 2018 standen die Reorganisation der Aufbauorganisation von TWL, die Überprüfung des Beteiligungsportfolios sowie die Ausarbeitung einer Übergangsstrategie im Fokus des Vorstands und der gesamten Organisation. Das Unternehmen hat damit einen neuen Kurs in Richtung Zukunft gesetzt.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Das Jahr 2018 war das wärmste und zugleich sonnigste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen für Deutschland. Zugleich zählte es auch zu den niederschlagsärmsten Jahren. Veranschaulicht wird diese Entwicklung insbesondere in den Aufzeichnungen der Monate April bis November. Die Durchschnittstemperatur lag mit 10,4 Grad Celsius um 0,8 Grad über dem Wert aus dem Jahr 2017. Dementsprechend veränderte sich

der Energieverbrauch der Kunden von TWL: Der Gas- und Wärmeabsatz an Privat- und Gewerbekunden war im Jahr 2018 rückläufig. Der Gasabsatz an Privat- und Gewerbekunden sank um 12,4 Prozent und der Wärmeabsatz um 3,2 Prozent. Auch der Stromabsatz an Privat- und Gewerbekunden sank um 8 Prozent. In der Sparte Wasser blieb der Absatz an Privat- und Gewerbekunden auf dem Niveau des Vorjahres.

Ein ganz anderes Bild zeigt der Absatz an Geschäftskunden, der noch anderen Bedingungen als dem Wetter unterliegt. Insbesondere beim Stromabsatz konnte TWL 2018 erneut im zweistelligen Prozentbereich zulegen. Der Stromabsatz an Geschäftskunden stieg um 18,6 Prozent von 841,5 Mio. kWh auf 998,4 Mio. kWh, der Absatz an Netzbetreiber sogar um 57,7 Prozent von 420,9 Mio. kWh auf 663,8 Mio. kWh. Auch in der Gas-Sparte verzeichnete der Absatz an Geschäftskunden ein leichtes Plus von 0,6 Prozent und steigerte sich auf





880,8 Mio. kWh. Um 29,2 Prozent stieg im Zuge des sehr warmen Sommers der Kälteabsatz an Geschäftskunden, er verbesserte sich von 2,4 Mio. kWh auf 3,1 Mio. kWh. Lediglich beim Wärmeabsatz an Geschäftskunden musste das Unternehmen witterungsbedingt ein Minus von 5,8 Prozent hinnehmen. Der Absatz fiel von 122,4 Mio. kWh auf 115,3 Mio. kWh. Die Absatzmengen bei Trinkwasser stiegen bei Geschäftskunden um 3,7 Prozent.

Damit war der Stromverkauf im Jahr 2018 weiterhin der wichtigste Motor der Absatzentwicklung, über alle Kundensegmente hinweg steigerte sich der Absatz um 25,4 Prozent auf insgesamt 1.879,7 Mio. kWh, während er bei Erdgas und Wärme insgesamt rückläufig war.

### **Entwicklung der Energiepreise für Haushalt und Gewerbe**

Auch 2018 entwickelten sich die Preise in Deutschland nach oben. Die Verbraucherpreise stiegen um 1,9 Prozent, ein Anstieg, der leicht über den Werten des Vorjahres mit 1,8 Prozent Steigerung lag. Wie bereits im Vorjahr trug die Entwicklung des Energiepreises maßgeblich zu diesem Ergebnis bei. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Preise für Energieprodukte um 4,9 Prozent, insbesondere bei Heizöl mit 21,7 Prozent Preisanstieg und bei Kraftstoffen mit 7,8 Prozent Verteuerung. Aber auch die Preise für Kohle, Gas und Strom zogen an.

Umso bemerkenswerter ist es, dass es TWL dank einer guten langfristigen Beschaffungsstrategie gelang, die Preise für Strom und Erdgas im Jahr 2018 trotz steigender Großhandelspreise stabil zu halten. Selbst die Grünstellung der Strom- und Gasprodukte für Privat- und Gewerbekunden in Ludwigshafen erforderte Mitte des Jahres

dank dieser langfristigen Beschaffungsstrategie keine Preiserhöhung. Auch der Preis für Trinkwasser blieb konstant. Lediglich die Fernwärmepreise stiegen im Jahresverlauf 2018 aufgrund der unterjährigen Anpassungen gemäß der Preisgleitklausel sowohl beim Verbrauchspreis (plus 4,0 Prozent) als auch beim Grundpreis (plus 3,0 Prozent) leicht.

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete TWL Umsatzerlöse in Höhe von 412,5 Mio. Euro nach Abzug von Strom- und Energiesteuer. Damit lagen die Erlöse deutlich über dem Vorjahr mit 362,5 Mio. Euro. Maßgeblich für die Steigerung um 13,8 Prozent waren die Entwicklungen in der Sparte Strom und bei den sonstigen Erlösen.







# 13,4%

mehr Umsatzerlöse  
im Bereich Strom

Die Umsatzerlöse im Bereich Strom stiegen entsprechend der Absatzmengensteigerung von 182,2 Mio. Euro auf 206,7 Mio. Euro und damit um 13,4 Prozent. Die Sparte Gas verzeichnete im Privatkundenbereich einen deutlich messbaren Umsatzrückgang, der auch durch die positive Entwicklung im Sondervertragskundenbereich nicht vollständig kompensiert werden konnte. Infolgedessen sanken die Erlöse um 8,0 Prozent von 56,5 Mio. Euro auf 52,0 Mio. Euro.

Auch die Sparte Wärme zeigte sich aufgrund der Absatzentwicklung sowie der bereits erwähnten Anpassung der Fernwärmepreise im Vergleich zum Vorjahr mit minus 0,8 Prozent leicht rückläufig, wohingegen sich die Umsatzerlöse für den Bereich Kälte bedingt durch den höheren Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 24,6 Prozent erhöhten. Sie liegen nun bei 0,36 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse in der Sparte Trinkwasser sowie bei



## FINANZDATEN AUF EINEN BLICK

in Mio. €

	2010	2016	2017	2018
Umsatzerlöse	242,7*	350,0	362,5	412,5
Jahresergebnis	0,9	13,0	12,5	6,2
Bilanzsumme	295,4	353,4	386,8	415,3
Anlagevermögen	202,4	276,1	293,9	310,1
Eigenkapital	63,1	119,7	132,2	138,4
Investitionen in Sachanlagen	23,2	31,8	36,2	38,3

\* Angabe vor Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

der Betriebsführung waren geringfügig rückläufig. Grund für die trotz erhöhter Absatzmenge leicht negative Umsatzentwicklung im Bereich Trinkwasser ist eine Korrektur der zu hohen Vorjahresabgrenzung.

Ein starkes Plus von 44,6 Prozent verzeichneten die sonstigen Erlöse, sie stiegen von 69,0 Mio. Euro im Jahr 2017 auf knapp 100,0 Mio. Euro im Jahr 2018. Deutlich verbessert haben sich die Umsatzerlöse im Großhandelsgeschäft. Sowohl in der Sparte Strom als auch in der Gas-Sparte erzielten wir 2018 höhere Erlöse bei der Energiebeschaffung für verbundene Unternehmen. Die Umsätze beliefen sich dabei auf rund 21,0 Mio. Euro gegenüber 6,7 Mio. Euro im Vorjahr für Strom und auf 9,3 Mio. Euro gegenüber 2,7 Mio. Euro im Vorjahr für Gas. Darüber hinaus steigerten sich die Erlöse aus den Verkäufen von Strom und Gas infolge des Ausgleichs des tatsächlichen Mengenbedarfs mit 14,0 Mio. Euro deutlich gegenüber dem Vorjahr mit 5,8 Mio. Euro.

### Aufwendungen

Der Materialaufwand stieg im Geschäftsjahr 2018 um 17,3 Prozent auf rund 311,7 Mio. Euro. Zu dieser Entwicklung trugen ausschließlich die Beschaffungskosten für die Sparten Strom und Gas bei. Der Grund hierfür waren in beiden Sparten die erhöhten Absatz- und Beschaffungsmengen. Bei Strom kam zusätzlich die gestiegene Menge aus der Energiebeschaffung für verbundene Unternehmen hinzu. Der Anstieg des Materialaufwandes wurde dabei durch gesunkene Aufwendungen für bezogene Leistungen abgeschwächt. Darin enthalten waren geringere Aufwendungen für technische Fremdleistungen sowie geringere Aufwendungen für Netznutzungsentgelte im eigenen Strom- und Gasnetz.

Der Personalaufwand stieg um 6,0 Prozent auf rund 47,4 Mio. Euro und auch die Abschreibungen lagen aufgrund hoher Investitionen in das Sachanlagevermögen mit 19,7 Mio. Euro erneut höher als im Vorjahr (18,9 Mio. Euro).

### Finanzergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) sank im Jahr 2018 deutlich auf rund 17,5 Mio. Euro gegenüber 23,9 Mio. Euro im Vorjahr ab.

Das Finanzergebnis nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. Euro auf minus 32,6 Mio. Euro weiter ab. Maßgeblich trugen hierzu die erhöhten Aufwendungen für Abschreibungen auf Finanzanlagen sowie aus Verlustübernahmen von Beteiligungen bei.

Ebenfalls negativ auf das Finanzergebnis wirkten sich bei den Finanzerträgen geringere Erträge aus Beteiligungen, insbesondere aus der Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße GmbH & Co. KG (EVS) aus, die 2018 plangemäß ihr operatives Geschäft eingestellt hat, sowie sinkende Zinserträge im Vergleich zum Vorjahr.



Das Ergebnis nach Steuern sank auf 6,1 Mio. Euro gegenüber 12,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2017. Nach den sonstigen Steuern wurde letztlich ein Jahresüberschuss in Höhe von 6,2 Mio. Euro erwirtschaftet. Zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 42,3 Mio. Euro beträgt der Bilanzgewinn somit 48,5 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme der TWL AG stieg erneut deutlich gegenüber dem Vorjahr um 28,5 Mio. Euro auf 415,3 Mio. Euro. Die Aktivseite ist dabei geprägt von höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenständen, deren Wert um 7,7 Mio. Euro auf 90,6 Mio. Euro stieg.

Weiterhin tragen erhöhte Forderungen aus dem operativen Geschäft im Zuge gestiegener Umsatzerlöse zur Entwicklung bei. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, reduzierten sich hingegen um 5,4 Mio. Euro. Dies resultiert nahezu ausschließlich aus der Begleichung der Forderungen durch die EVS, die, wie bereits erwähnt, planmäßig ihr operatives Geschäft eingestellt hat.

Das Anlagevermögen stieg bei Zugängen im immateriellen Vermögen und Sachanlagevermögen in Höhe von 38,3 Mio. Euro aufgrund von Investitionen, dagegen wirkten sich die Veränderungen im Finanzanlagevermögen in Höhe von minus 2,4 Mio. Euro senkend auf das Anlagevermögen aus.

Auf der Passivseite stiegen erneut die Verbindlichkeiten. Gegenüber Kreditinstituten erhöhten sie sich aufgrund der getätigten Investitionen sowie im Zuge der Finanzierung der verbundenen Unternehmen um 11,3 Mio. Euro auf 181,4 Mio. Euro. Gegenüber verbundenen Unternehmen sanken sie um 7,1 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt und im Zuge des operativen Geschäfts um 3,0 Mio. Euro auf insgesamt 29,1 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von rund 21,0 Mio. Euro lagen um 15,2 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Die Position Eigenkapital stieg aufgrund des positiven Jahresergebnisses um 6,2 Mio. Euro auf 138,4 Mio. Euro an. Die Eigenkapitalquote der TWL AG liegt damit bei 33,3 Prozent.

### Finanzlage

Ausgehend von einem positiven Jahresergebnis von 6,2 Mio. Euro wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 46,1 Mio. Euro erzielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf minus 40,0 Mio. Euro, was vorrangig auf Investitionen ins Sachanlagevermögen zurückzuführen ist. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit liegt bei minus 3,2 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von nur 0,03 Mio. Euro vermindert um die kurzfristig jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von minus 28,0 Mio. Euro ergibt einen Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von etwas weniger als minus 28,0 Mio. Euro.

Der Fachbereich Finanzen stellt im Hinblick auf die Optimierung des Zinsergebnisses sicher, dass vor der externen Aufnahme von Finanzmitteln zunächst ein Finanzmittelausgleich innerhalb des TWL-Konzerns vorgenommen wird. Daher ist es den Konzerngesellschaften möglich, sowohl Mittel bei der Muttergesellschaft aufzunehmen als auch anzulegen.

Die externe Beschaffung kurzfristiger Liquidität erfolgt für den TWL-Konzern durch die TWL AG mittels der Inanspruchnahme von revolvingenden Betriebsmittellinien, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 48,0 Mio. Euro zur Verfügung standen und mit 28,0 Mio. Euro valutierten.

Für die Finanzierung langfristiger Investitionen hat die TWL AG im Geschäftsjahr 2018 bilaterale Kredite mit Laufzeiten zwischen 10 und 14 Jahren in Höhe von 23,1 Mio. Euro aufgenommen. Zum Bilanzstichtag waren rund 32,3 Mio. Euro der langfristigen Darlehen variabel verzinst, jedoch zu großen Teilen durch den Einsatz von Zinsswaps gesichert.

# 6,2

**Mio. Euro Jahresüberschuss erwirtschaftete TWL 2018**





## Investitionen

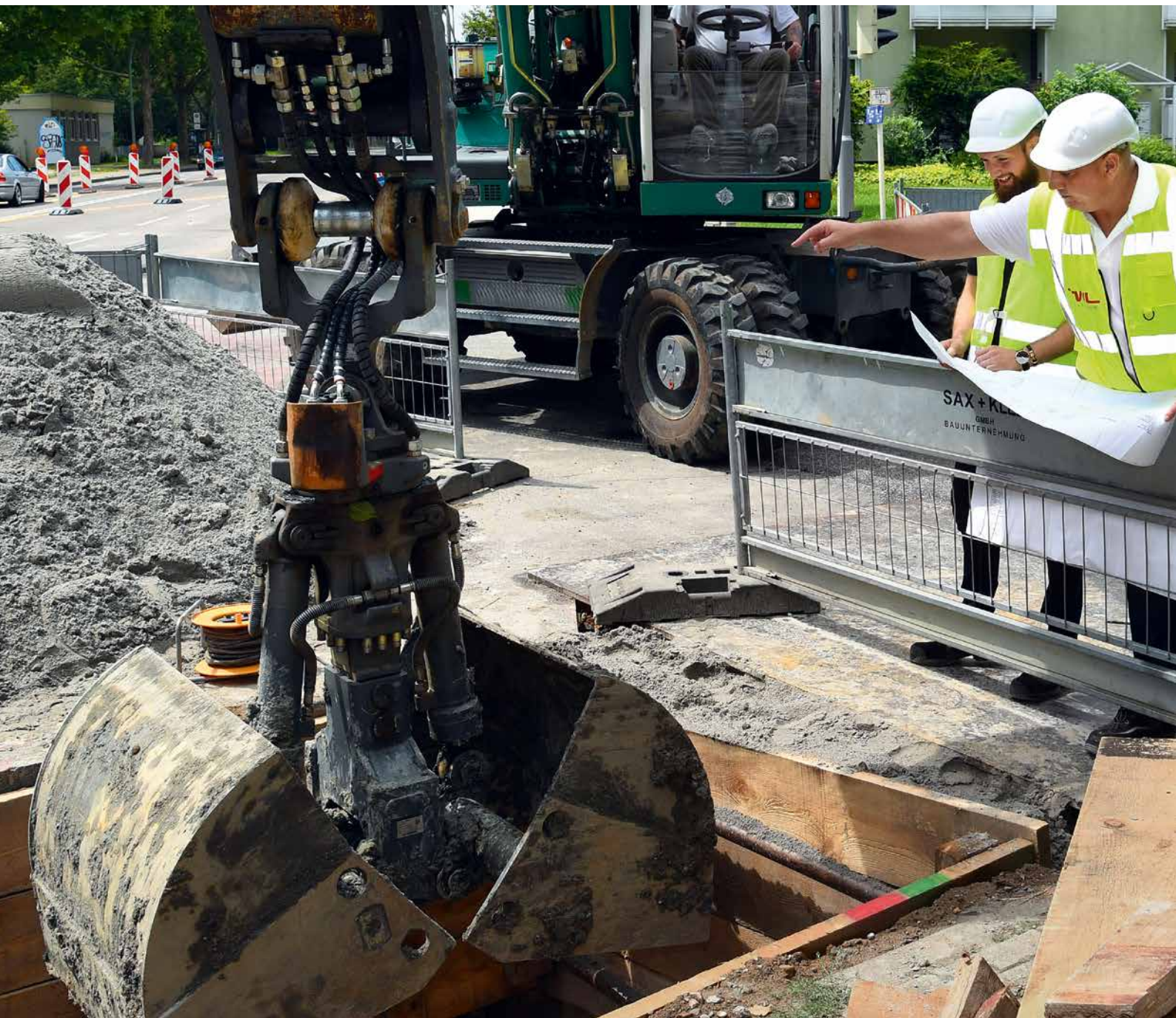
Im Berichtsjahr hat TWL seine Investitionen im immateriellen und Sachanlagevermögen erneut gesteigert. Insgesamt stieg die Investitionssumme um 2,1 Mio. Euro auf 38,3 Mio. Euro gegenüber 36,2 Mio. im Vorjahr an. Den Schwerpunkt der Investitionen bildete dabei erneut der Netzbetrieb, in den Ausbau und Erhalt der Infrastruktur zur Energie- und

Wasserversorgung in Ludwigshafen flossen 21,2 Mio. Euro. Allein 7,8 Mio. Euro wurden für das Wärme- und 4,6 Mio. Euro für das Trinkwassernetz aufgewendet. 3,9 Mio. Euro investierten wir in die Stromnetze.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Erzeugung mit Investitionen in Höhe von 10,3 Mio. Euro, größter Posten hier war mit 4,4 Mio. Euro das Fernheizkraftwerk.

# 38,3

Mio. Euro wurden 2018  
investiert





## Ausblick

TWL ist nach wie vor für die Zukunft gut aufgestellt. Derzeit sehen wir auch weiterhin keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage unseres Unternehmens wesentlich gefährden.

Die kommenden Jahre werden jedoch Veränderungen in der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens sehen. Wie eingangs erwähnt, konzentriert sich TWL seit dem zweiten Halbjahr 2018 wieder verstärkt auf das Kerngeschäft und erweiterte Kerngeschäft als regionaler Energiedienstleister und setzt einen neuen Kurs in Richtung Zukunft. Natürlich müssen und werden wir als Stadtwerk in Zukunft auch in neuen

Geschäftsfeldern wachsen. Die im Frühjahr 2019 vorgestellte Übergangsstrategie 2023 sieht jedoch vor, dass TWL im Bereich neuer Geschäftsfelder zunächst kosteneffiziente Projekte weiterführen oder neu angehen wird, die an unser Kerngeschäft oder erweitertes Kerngeschäft mittelbar anknüpfen.

Entsprechend gestaltet sich die Investitionsplanung der nächsten Jahre. Im Vordergrund stehen Investitionen zur Erhöhung der Versorgungssicherheit der Kunden und nachhaltiger Erträge für das Unternehmen. Gleichzeitig nehmen wir die Verantwortung zur Mitgestaltung der Energiewende ernst. Ein Paradebeispiel hierfür ist das Wachstumsprojekt Fernwärmeausbau. Für das Jahr 2019 sind erneut Investitionen im Zusammenhang mit dem Fernwärmeausbau Stufe II und III geplant, deren Ziel der Anschluss neuer Objekte und damit verbunden ein stetiger Anstieg der Absatzmengen ist. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in Kombination mit der umweltfreundlichen Fernwärme aus unserem Fernheizkraftwerk trägt gleichzeitig zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Belastung in Ludwigshafen bei. Im Bereich Wärme gehen wir 2019 aufgrund von Verdichtungsmaßnahmen und des Ausbaus des Netzes wieder von steigenden Absätzen aus, allerdings wird der Absatz weiterhin stark von den Witterungsverhältnissen abhängig sein.



# 2019

sind erneut Investitionen  
in den Fernwärmeausbau  
geplant



Für die Sparten Strom und Gas rechnen wir mit ebenfalls steigenden Absatzmengen, wobei die Absatzmengen bei Strom stärker steigen werden als im Bereich Gas. Für beide Sparten werden wir neben dem Vertrieb an Großkunden einen besonderen Fokus auf Zugewinne im Privatkundenbereich legen. Mit neuen Produkten wollen wir Neukunden hinzugewinnen, abgewanderte Kunden zurückgewinnen und Bestandskunden langfristig binden. Für die Sparte Trinkwasser erwarten wir konstante Absätze auf Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse werden analog zur Entwicklung der Absatzmengen steigen. Bei Strom gehen wir von einer stetigen Umsatzerlösteigerung im zweistelligen Millionenbereich aus. Bei Gas wird sich 2019 im Zuge der bereits beschriebenen Mengenentwicklung

erwartungsgemäß ein Umsatzanstieg im einstelligen Millionenbereich zeigen. Die Umsatzerlöse in der Sparte Trinkwasser werden stabil bleiben, während wir beim Wärmeumsatz von einer leicht positiven Entwicklung ausgehen.

Insgesamt rechnen wir damit, dass sich die Gesamtumsatzerlöse gegenüber dem Jahr 2018 um einen mittleren zweistelligen Millionenbereich erhöhen werden, wobei die Erlösentwicklung nahezu ausschließlich vom Stromsegment geprägt sein wird. Weitere Steigerungen der Umsatzerlöse sehen wir beim Betriebsführungsgeschäft und im Großhandelsgeschäft. Analog zu dieser Mengenentwicklung werden ebenso die Materialaufwendungen steigen. Auch bei den Personalaufwendungen erwarten wir für 2019 einen Anstieg auf rund 50,0 Mio. Euro.

Knapp 28,0 Mio. Euro werden wir 2019 investieren, vornehmlich für Maßnahmen in unserem Kerngeschäft. Eine Ausnahme bildet das neue Verwaltungsgebäude in der Bismarckstraße im Innenstadtbereich von Ludwigshafen. Im Zuge des geplanten Umzuges im dritten Quartal 2019 entfällt ein bedeutender Anteil der Investitionssumme auf den neuen Innenstadtstandort. Weitere große Investitionen werden die Dachsanierung der Lagerhalle in der Industriestraße sowie der Ausbau des Fernwärmenetzes, insbesondere der Fernwärmeausbau II, sein.

Zusammenfassend rechnen wir für 2019 für die TWL AG mit einem deutlich positiven Jahresergebnis im oberen, einstelligen Millionenbereich in Höhe von rund 8,9 Mio. Euro, das sich in den nächsten Jahren in entsprechend gleicher Höhe stabilisieren wird. Aufgrund der Sondereffekte im Jahr 2018 im Zuge von Wertberichtigungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen im einstelligen Millionenbereich erwarten wir, dass sich das Finanzergebnis für 2019 gegenüber dem Jahr 2018 verbessert. Auch das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und ÖPNV-Ergebnis) wird mit rund 21,9 Mio. Euro deutlich positiv erwartet und wird sich in den folgenden Jahren ebenfalls auf diesem Niveau stabilisieren.







# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018 €	2017 €
Umsatzerlöse	412.517.720,92	362.468.945,65
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	712.460,00	281.000,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.317.310,16	7.468.792,53
Sonstige betriebliche Erträge	19.721.460,74	22.658.358,70
	<b>440.268.951,82</b>	<b>392.877.096,88</b>
Materialaufwand		
a) Aufwendung für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-223.484.375,43	-175.542.894,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-88.236.215,88	-90.308.933,97
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-37.150.849,80	-35.034.573,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.224.745,70	-9.647.373,37
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.704.561,60	-18.879.098,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.020.228,50	-23.126.145,96
	<b>-401.820.976,91</b>	<b>-352.539.020,21</b>
Erträge aus Beteiligungen	446.268,36	1.518.544,59
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	821.322,80	939.312,51
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	358.042,50	213.835,04
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279.930,71	799.153,49
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.681.552,84	-2.049.533,71
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-25.914.250,90	-23.091.155,84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.870.032,05	-5.791.921,48
Ertrag (i. Vj. Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	230.214,55	-418.619,87
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.117.918,04</b>	<b>12.457.922,40</b>
Sonstige Steuern	71.579,91	25.999,04
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.189.497,95</b>	<b>12.483.921,44</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	42.308.287,46	29.824.366,02
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>48.497.785,41</b>	<b>42.308.287,46</b>





# BILANZ

zum 31. Dezember 2018

	2018 €	2017 €
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.925.336,59	4.925.890,59
Sachanlagen	254.032.030,42	235.479.913,25
Finanzanlagen	51.106.017,35	53.471.693,17
	<b>310.063.384,36</b>	<b>293.877.497,01</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	3.562.458,16	2.787.616,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.585.043,11	82.858.157,51
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28.642,20	285.418,63
	<b>94.176.143,47</b>	<b>85.931.192,63</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.087.642,97</b>	<b>7.033.549,71</b>
<b>Aktiva</b>	<b>415.327.170,80</b>	<b>386.842.239,35</b>

	2018 €	2017 €
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	51.129.188,12	51.129.188,12
Kapitalrücklage	33.670.238,24	33.670.238,24
Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	5.112.918,81	5.112.918,81
Bilanzgewinn	48.497.785,41	42.308.287,46
	<b>138.410.130,58</b>	<b>132.220.632,6</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>4.862.068,03</b>	<b>6.073.952,57</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>23.606.573,85</b>	<b>20.079.322,90</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>248.257.727,03</b>	<b>228.264.208,82</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>190.671,31</b>	<b>204.122,43</b>
<b>Passiva</b>	<b>415.327.170,80</b>	<b>386.842.239,35</b>



## AUS DEM UNTERNEHMEN

STROM				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2018	2017	Veränd. %
<b>Stromabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	217,5	236,5	-8,0
Geschäftskunden	Mio. kWh	998,4	841,5	18,6
Netzbetreiber	Mio. kWh	663,8	420,9	57,7
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.879,7</b>	<b>1.498,9</b>	<b>25,4</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh	34,1	33,6	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.913,8</b>	<b>1.532,5</b>	<b>24,9</b>
<b>Stromumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	53,4	51,9	3,1
Geschäftskunden	Mio. €	132,5	117,5	12,8
Netzbetreiber	Mio. €	20,8	12,8	62,5
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>206,7</b>	<b>182,2</b>	<b>13,4</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	1.580,0	1.593,7	-0,9
Eingebaute Zähler	Anzahl	98.995	98.494	0,5

ERDGAS				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2018	2017	Veränd. %
<b>Erdgasabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	557,0	635,8	-12,4
Geschäftskunden	Mio. kWh	880,8	875,4	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.437,8</b>	<b>1.511,2</b>	<b>-4,9</b>
Selbstverbrauch	Mio. kWh	163,4	157,5	3,7
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>1.601,2</b>	<b>1.668,7</b>	<b>-4,0</b>
<b>Erdgasumsatz<sup>1</sup></b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	24,7	30,9	-20,1
Geschäftskunden	Mio. €	27,3	25,6	7,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>52,0</b>	<b>56,5</b>	<b>-8,0</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge <sup>2</sup>	km	432,3	432,2	0,02
Eingebaute Zähler	Anzahl	38.336	38.268	0,2

1 Angaben zum Erdgasumsatz umgestellt auf Umsatz nach Abzug der Energiesteuer

2 Die Angabe wurde 2017 vereinheitlicht auf Angaben ohne HA



WÄRME/KÄLTE				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2018	2017	Veränd. %
<b>Wärmeabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	160,8	166,2	-3,2
Geschäftskunden	Mio. kWh	115,3	122,4	-5,8
Gesamt	Mio. kWh	276,1	288,6	-4,2
Selbstverbrauch <sup>3</sup>	Mio. kWh	1,5	21,4	-93,1
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>277,6</b>	<b>310,0</b>	<b>-10,3</b>
<b>Kälteabsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. kWh	3,1	2,4	29,2
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. kWh</b>	<b>3,1</b>	<b>2,4</b>	<b>29,2</b>
<b>Wärmeumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	11,9	11,9	0,0
Geschäftskunden	Mio. €	7,0	7,1	-1,4
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>18,9</b>	<b>19,0</b>	<b>-0,5</b>
<b>Kälteumsatz</b>				
Geschäftskunden	Mio. €	0,4	0,3	33,3
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>33,3</b>
Dampferzeugung MVA und FHKW	Mio. kWh	562,8	529,7	6,2
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	88,7	83,9	5,7
Eingebaute Zähler	Anzahl	6.554	6.448	1,6
Hausübergabe- stationen	Anzahl	2.444	2.343	4,0

<sup>3</sup> Seit 2018 erfolgt die Berechnung ohne Verbräuche aus Dienstleistungsverträgen

TRINKWASSER				
Kennzahl	Anzahl/ Einheit	2018	2017	Veränd. %
<b>Trinkwasserabsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. m <sup>3</sup>	8,3	8,3	0,0
Geschäftskunden	Mio. m <sup>3</sup>	2,8	2,7	3,7
Weiterverteiler	Mio. m <sup>3</sup>	0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,1</b>	<b>11,0</b>	<b>0,9</b>
Selbstverbrauch	Mio. m <sup>3</sup>	0,1	0,2	-50,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. m<sup>3</sup></b>	<b>11,2</b>	<b>11,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Trinkwasserumsatz</b>				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. €	18,2	18,7	-2,7
Geschäftskunden	Mio. €	4,4	4,2	4,8
Weiterverteiler	Mio. €	0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>22,6</b>	<b>22,9</b>	<b>-1,3</b>
<b>Versorgungsanlagen</b>				
Netzlänge	km	513,6	513,4	0,03
Eingebaute Zähler	Anzahl	47.078	47.037	0,1

PERSONALENTWICKLUNG				
Kennzahl	Anzahl	2018	2017	Veränd. %
<b>Mitarbeiter zum Bilanzstichtag</b>				
Mitarbeiter		586	574	2,0
Auszubildende		75	73	2,7
<b>Gesamt</b>		<b>661</b>	<b>647</b>	<b>2,2</b>
Studentische Praktikanten		0	0	0,0
<b>Gesamt</b>		<b>661</b>	<b>647</b>	<b>2,2</b>



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Technische Werke Ludwigshafen am Rhein Aktiengesellschaft, Ludwigshafen am Rhein, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in Abschnitt Anteilsverhältnis von Frauen und Männern in Führungspositionen des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.



Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung sowie Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“

weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

Mannheim, 7. Juni 2019

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer  
Wirtschaftsprüfer

Müller  
Wirtschaftsprüfer





## **IMPRESSUM:**

### **Herausgeber:**

TWL, Technische Werke Ludwigshafen AG  
Industriestraße 3  
67063 Ludwigshafen am Rhein  
[www.twl.de](http://www.twl.de)

### **Layout und Produktion:**

pr/omotion GmbH, Hannover

### **Redaktion/Text:**

TWL AG

### **Fotografie:**

Alexander Grüber: S5  
Thomas Henne: U2, S8, S9, S11, S12, S13, S14-15, S18-19, S20, S21  
Stadt Ludwigshafen: S7



Industriestraße 3 | 67063 Ludwigshafen am Rhein  
fon 0621-505 0 | fax 0621-505 3000

[www.twl.de](http://www.twl.de)